

Wenn Sie nicht Teil unseres Konzertes werden wollen, dann schalten Sie bitte jetzt Ihr Handy aus.

Markus Singer, Vorstandsmitglied der Musikkapelle Altheim, vor Konzertbeginn – Siehe „Rund um Horb“

AUSSERDEM

Der technische Fortschritt, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die zunehmende Globalisierung verändern zunehmend die Strukturen der deutschen Volkswirtschaft. Vor

te Klavierlehrerin. Weitere 600 Männer und Frauen waren in der Land- und Forstwirtschaft tätig und 25 700 in produzierenden Bereichen, darunter 21 700 in Industrie- und Handwerksbetrieben sowie 4000 im Baugewerbe.

Dienstleistungen schlagen Produktion

einem halben Jahrhundert noch dominierte der industrielle Sektor die Wirtschaftsleistung – heute ist es längst der Dienstleistungsbereich, der am meisten zum Brutto sozialprodukt beiträgt, auch im Kreis Freudenstadt.

Im Jahresdurchschnitt 2013 gab es im Kreis Freudenstadt laut Statistik 61 900 Erwerbstätige – zieht man sämtliche Selbstständige und mithelfende Familienangehörige von dieser Zahl ab, waren darunter 55 600 Arbeitnehmer, also Arbeiter, Angestellte Beamte und geringfügig Beschäftigte. Bezogen auf alle Erwerbstätigen arbeiteten 35 600 (57,5 Prozent) in Dienstleistungsbranchen, also beispielsweise in der Verwaltung, im Handel oder Gastgewerbe, bei Versicherungen, Finanzinstituten, Unternehmensberatungen und Reinigungsfirmen, als Masseurin, Friseurin oder priva-

te Klavierlehrerin. Weitere 600 Männer und Frauen waren in der Land- und Forstwirtschaft tätig und 25 700 in produzierenden Bereichen, darunter 21 700 in Industrie- und Handwerksbetrieben sowie 4000 im Baugewerbe. Nimmt man die im Dienstleistungssektor Beschäftigten genauer unter die Lupe, setzt sich deren Summe folgendermaßen zusammen: 15 000 sind im Bereich „Handel, Verkehr, Gastgewerbe“ sowie in der „Information und Kommunikation“ tätig. Weitere 6100 Männer und Frauen arbeiten in der Sparte „Finanz-, Versicherungs- und unternehmensorientierte Dienstleistungen“ sowie im „Grundstücks- und Wohnungswesen“. Und 14 500 arbeiten im Bereich „öffentliche und sonstigen Dienstleistungen“, „Erziehung“ und „Gesundheit“.

Für den Kreis Freudenstadt meldet die Statistik für den Zeitraum 2000 bis 2013 ein Plus von 3600 Erwerbstätigen. Dabei verlor die hiesige Land- und Forstwirtschaft rund 400 Mitarbeiter, die Industriesparte gewann 700 und der gesamte Dienstleistungsbereich gewann unterm Strich 3400 Mitarbeiter. SUSANNE HERRMANN



Die Dießener Burgweihnacht ist in der Region einzigartig. Die Atmosphäre der Ruine zog hunderte Besucher in ihren Bann.

Bilder: Kuball

Im Bann der Ruine

Dießener Burgweihnacht war ein Zuschauermagnet / Nach Sanierung offiziell übergeben

Es war die nunmehr siebte „Burgweihnachtsfeier“, zu der der örtliche Burgfördereverein am vergangenen Samstag auf die Burg „Hohendießen“ eingeladen hatte. Sein Vereinsziel, nämlich zur Rettung von Dießens Wahrzeichen aktiv beizutragen, wurde im zu Ende gehenden Jahr erfüllt. Auch deshalb war es heuer eine ganz besondere Burgweihnacht.

WILLY BERNHARDT

Dießen. Traditionell führte ein Fackel- und Laternenzug von Dießens Dorf-Kern hoch zur Burgruine. Insgesamt sollten aber noch viel mehr Gäste an diesem durch- aus historischen Abend zu Dießens Wahrzeichen pilgern. Die Veranstaltung wurde nämlich auch durch das tatkräftige Engagement des von Winfried Asprion geführten Burgförderevereins zu einem dankwürdigen Event: Zu Beginn konnte Asprion den Vollzug aller für den Erhalt nötigen Sanierungsmaßnahmen verkünden und gleichzeitig „die Burg“, wie sie alenthalben nur genannt wird, quasi „offiziell“ von Vereinsseite aus an Dießens Ortsvorsteher Fridolin Weckerle „übergeben“.

Ein Abend, an dem mehr Besucher willkommen heißen werden konnten, als der Ort mit seinen knapp über 400 Seelen an Einwohnern zählt. Viele wollten dem historischen Moment beiwohnen. Doch die Dießener waren für den Ansturm gewappnet. Das in neuer Pracht erscheinende Gemäuer schien die Menschen magisch anzulocken und in ihren Bann zu ziehen. Was allein schon damit zusammen hängen mag, dass Landwirt Franz Epple aus Dettlingen wieder mit Esel und Schafen gen Dießen gekommen war, um dort seine „lebende Krippe“ unter und vor alten Mauern zu präsentieren. Allein schon dies wieder ein beeindruckendes Bild.

Stand des Kindergartens zum ersten Mal dabei

Im Anschluss daran reihten sich in beiden Seiten gleichsam fantasie- wie geschmackvoll gestaltete Stände, an denen es viel Hausgemachtes und Selbstgefertigtes zu bestaunen oder zu kaufen gab. Sehr zur Freude des Burgförderevereins war auch die Elternvertretung des Kindergartens „Leimenparadies“ unter der Leitung ihrer Vorsitzenden und Ortschaftsrätin Nicole Schoch erstmals mit einem eigenen Stand vertreten und wartete mit von Kindern und Eltern selbst

gestalteten Basteleien, aber etwa auch mit Strickwaren, Kerzen oder Eulen, dem Dießener Lieblingsvogel, auf.

Auch am von Winfried Rapp geleiteten Stand des Burgförderevereins stand Handwerkskunst im Vordergrund, aber auch aus einer Vielzahl an Likören konnte gewählt werden. Auch die Stofftiere und Lavendelherzen von Hanni Messerer aus dem fränkischen Margetshöchheim, der Schwester von Dießens Ortsvorsteher-Vize und Burgförderevereins-Stellvertreter Benno Müller, stießen auf großes Interesse. Ebenso der Dießener Kalender für das Jahr 2016. Marmelade und Bredle satt gab es bei Brigitte Meintel und Albert und Margret Götz warteten mit ihren top-frisch gebrutzelten „Kartoffellocken“ am Stand nebenan auf.

Sängerin Sandra-Christina sorgte für Gänsehaut

An der gegenüberliegenden Stand-Reihe wartete kulinarisch eher Deftiges auf die vielen Gäste. So verkauften die Familie Fridolin und Verena Weckerle zusammen mit Ingeborg Wehle ihre Roten Würste gleich reihenweise und auch die obligatorischen Schupfnudeln fanden reißenden Absatz. Es wurden zudem Bienenprodukte aus der Dettinger Imkerei Hellstern offeriert und auch wieder Crêpes und Waffeln.

Zum Erfolg der Dießener Burgweihnacht trägt auch das gebotene Rahmenprogramm bei. Dieses gestaltet die „Original Dießener Ranch-Kapelle“. Auf deren Initiative hin wurde die „Burgweihnacht“ vor vielen Jahren aus der Taufe gehoben wurde.

Der Kindergarten „Leimenparadies“ steuerte unter dessen Erzieherinnen Margit Kimmerle und Rita Schröter sowie Beate Dettling seinen Teil zum weihnachtlichen Programm bei und immer wieder wurden auch die Besucher zum gemeinsamen Mitsingen bekannter Weihnachtslieder eingeladen und angeregt. Echte Gänsehaut überkam die vielen Gäste, als dann erstmalig die Dießener Neu-Bürgerin Sandra-Christina als Sängerin vors Publikum trat. Tosenden Beifall durfte die junge Sängerin nicht nur für ihr spanisches Weihnachtslied „Feliz Navidad“.

Gelohnt hat sich die „Burgweihnacht“ am Ende selbstverständlich auch für die vielen Kinder unter den Gästen. Nikolaus (Rudi Wolf) und sein Knecht Ruprecht (Wilfried Meintel) hatten nämlich prall gefüllte Säcke mit sich geführt, die sie gerne für die erwartungsvollen Kinder entleerten.



Musik darf nicht fehlen: Die „Original Dießener Ranch-Kapelle“ spielt jedes Mal bei der Burgweihnacht in Dießen.



Die „lebendige Krippe“ von Landwirt Franz Epple war vor allem für Kinder mit Esel und Schafen ein Hingucker.



Beim Stand des Kindergartens „Leimenparadies“ gab es allerhand zu kaufen. Den Stand gab es in diesem Jahr zum ersten Mal.

Wo arbeiten die Menschen?



Vor 40 Jahren

BERGFELDEN, 15. Dezember '75: „Die Weichen in eine ‚sportliche Zukunft‘ des größten Sulzer Stadtteils, Bergfelden, sind gestellt. Nach einem langen Anlauf ist der ‚große Sprung‘ am vergangenen Freitag schließlich gelungen: 75 Bürgerinnen und Bürger gründeten gemeinsam einen Förderverein, der in den nächsten Jahren alles daransetzen soll, dass in Bergfelden bald eine Turnhalle gebaut werden kann. Sicherlich war dieser ‚Kraftakt‘ – er dauerte immerhin knapp fünf Stunden – nicht der letzte, darüber ist sich auf der mit großer Mehrheit gewählte erste Vorsitzende, Günter Rummel, seines Zeichens Ortsvorsteher, im klaren.“

FREUDENSTADT/WARTH, 16. Dezember '75: „Den Wahlkreis für die Bundestagswahl im kommenden Jahr wird die CDU im Wahlkreis Freudenstadt-Calw mit Dr. Heimo George (42) bestreiten.“

HORB, 16. Dezember '75: „Schon mit Beginn des Sommerfahrplans im Mai 1976 werden folgende Bundesbahnhöfe auf der Strecke Horb - Rottweil stillgelegt: Dettlingen, Fischen, Neckarhausen, Aistaig, Ependorf.“

HORB, 17. Dezember '75: „Einen musikalischen Großangriff startet der Jugendförderkreis Horb am nächsten Freitag auf alle Non-Stop-Dancing-Freunde. Mit der ‚Blackys-Big-Band‘ aus Nagold und

den ‚Rhythmen-Stars‘, Horb, werden zwei Formationen die Hohenberghalle in Horb musikalisch ausfüllen. Die Rhythmen-Stars feiern Premiere mit ihrer zweiten Single.“

MÜHLEN, 17. Dezember '75: „Der Schützenverein Mühlen feiert am nächsten Samstag, 20. Dezember, die 50-jährige Wiederkehr seiner Gründung. Der Verein wurde 1925 von 35 Mitgliedern gegründet.“

BONN/HORB, 20. Dezember '75: „Der Bundesrat hat am Donnerstag im ersten Durchgang den zwischen Bund und Ländern ausgehandelten Bedarfsplan für den Bundesfernstraßenbau der nächsten fünf Jahre praktisch unbeanstandet passieren lassen. In diesen Plan ist zum ersten Mal die B 28 neu zwischen Bildechingen und Ergenzingen aufgenommen. Diese Straße ist der Industrie in Horb schon vor Jahren versprochen worden.“

MÜHRINGEN, 20. Dezember '75: „Die Feinschmecker im Raum Horb haben einen neuen Treffpunkt: Das Café-Restaurant ‚Erika‘ im Horber Stadtteil Mühringen hat eigens für sie eine Grillbar eingerichtet. Durch die jüngste Umbaumaßnahme ist das beliebte Restaurant an der Nordstetter Straße für seine Gäste noch attraktiver geworden.“ wei